Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.
(Herausgegeben von Pappenheim.)

Siebzehnter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 30. Ratibor, den 14. April 1827.

Der Savoyarde und der Bär.

Karl der Kühne, Herzog von Burgund, belagerte Nancy. Die Stadt war ausgehungert und im Begriff, sich mit ihren Herzog zu ergeben, als Hülfe aus der Schweiz kam, und besonders die tapfern Berner Truppen zum Entsatz beytrugen. Zum Zeichen ewiger Dankbarkeit wurden seitdem in Nancy, wie in Bern, einige Bären (das Wahrzeichen und Wappen der Stadt, des Cantons und der Berner Fahnen) auf allgemeine Kosten unterhalten. — Im strengen Winter von 1709, unter der Regierung des Herzogs Leopold des Weisen, trieb sich ein armer kleiner Savoyarde, halbnackt, barfüßig, in Lumpen, ohne Speise und Obdach, hier und dort um. In seiner Verzweiflung drängt er sich durch die Stäbe in das Behältniß eines der Bären, schmiegt sich an den Festschlafenden an, und erwärmt sich auf Kosten seines Lebens. Der Bär erwacht, sein erster Instinkt ist die Wuth, sein zweyter das Mitleid. Er stößt den Knaben zu den Ueberresten seines Mahls und der arme Junge nagt mit Begier an dem Bratenknochen von der herzoglichen Tafel. Am Morgen schlüpft er durch das Gitter, sucht einen Erwerb und stellt sich von nun an jeden Abend bey dem zottigen Freund und Beschützer ein. Einst hatte sich der Wärter verspätet und brachte erst gegen die Nacht dem Bären seine Kost, in der Erwartung, er werde ihn mürrisch und ungeduldig finden. Statt dessen rührt sich das Thier nicht, denn der Knabe schläft in seinen Tatzen; er brummt dem Wärter zu, den Fraß hinzustellen und zu gehen, damit er den Liebling nicht wecke. Der Wärter gehorcht und berichtet was er gesehen. Leopold und sein ungläubiger Hofstaat wollen sich überzeugen, und finden den Bären und den Knaben freundschaftlich bey dem Nachtessen. — Zu beyder Unglück werden

sie am folgenden Morgen getrennt; der Knabe kam an den Hof, der Bär blieb in seinem Gefängniß. Beyde starben bald nachher vor Kummer. — Uebrigens ist der Bär in Nancy unter dem Namen Masco und der Knabe unter dem Namen Michel bekannt. *)

Chastel.

Aus französischen Blättern.

Ein unfehlbares Recept, um Glück in der Liebe zu machen, ist: mit schmelzenden Blicken liebäugeln, immer in leidenschaftlichen Worten reden, keine Schwüre seiner ewigen Treue sparen und — einen Cachemir in die Waagschaale der Liebe legen.

Ein Recensent der französischen Uebersetzung von Van der Velde's Romanen nennt den berühmten Herzog von Friedland: Wallenstritzl!

Das Leben ein Prozeß.

(Mitgetheilt.)

Des Menschen Leben gleicht dem Prozeß. Von Jugend auf instruirt er; doch anfangs weiß der Deputirte selbst nicht, was er will. Endlich wird in der Mitte des Lebens der status causae entworfen. Das Schicksal ist Decernent; die Freude, der Schmerz sind die Assistenten; die Liebe versucht die Sühne und Freund Hein ist Referent. Bisweilen faßt der Arzt ein Resolut ab, wodurch die Sache zu einer neuen Instruction zurückgegeben wird. Die Biographie ist der Rotulus, das Unglück der Executar. Der Todtengräber reponirt die Acten.

Das andere Leben ist die zweyte Instanz. Der Leidende denuncirt dem Himmel litem. Der Zufall ist Intervenient. Das Leben eines Dichters gehört gewöhnlich zu den summarischen Prozessen. Die gallopirende Schwindsucht begründet den Wechsel-Prozeß.

Räthsel-Aufgabe.

„Was ich gewiß weiß, das brauch' ich nicht zu 1234567."

Grävell.

Gestern warf ein Fischer seine 37162 in die Oder und zog statt einen Fisch einen Leichnam heraus. Wie 23716 dieser im Wasser gelegen, weiß man nicht, aber man fand in seinem 73562 einen 73162 stecken, der bis in die 24716 gedrungen war. Seine 523467 34167 waren fest geschlossen, so, daß er weder sehen noch

*) Diese Geschichte könnte einen herrlichen Stoff zu einer neuen Bären-Oper abgeben. d. Red.

24167 konnte. Er hatte einen starken Kör-per = 534 und war 1625 gekleidet. Unweit der Stelle wo der Leichnam gefunden wurde, stand auf der 346 sein 1342 in der 13562 einer Britschke, eine 7356 des Rades war zerbrochen. Man brachte den Leichnam in eine 23456, wusch ihn mit einer 23467 23416 vom Schlamme rein, flößte ihm in den Mund etwas zum 23567 ein, aber vergebens. Ich fand ihn in dieser 2316, erkannte ihn als einen gewissen Herrn Namens 3562 aus unserm 134, der, da er immer den Spleen hatte, wahrscheinlich in einer Miß=23476 sein Selbstmörder wurde, übrigens hatte der Mann gar keinen 1234567.

(Die Auflösung künftig)

P—m.

Danksagung.

Es ist Bedürfniß meines Herzens für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme durch werkthätigste Hülfe bey der mir gestern Abend bedroheten Feuersgefahr den tiefgefühltesten Dank öffentlich hiermit auszusprechen.

Ratibor den 12. April 1827.

Der Präsident Kuhn.

Bau = Verdingung.

In Folge erhaltenen Auftrages habe ich einen anderweitigen Termin zur öffentlichen Licitation des Neubaues eines hölzernen Kuh= und Pferdestalles in Brzezinke, Toster Kreises auf den 1. May d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Schloße daselbst angesetzt und lade hierdurch alle bauverständige Baulustige ein, an demselben zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben.

Der Landes = Aelteste,
Graf Seherr.

Verpachtung.

Es soll das zur Herrschaft Blottnitz, Groß = Strehlitzer Kreises gehörige, unter Landschaftl. Sequestration stehende Guth Warmuntowitz von Johanni d. J. ab auf 6. hintereinander folgende Jahre im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden.

Zu dieser Verpachtung ist ein Termin auf den 30. April in loco Warmuntowitz Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden.

Cautionsfähige Pachtlustige werden daher eingeladen, in dem angesetzten Termine sich an Ort und Stelle einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, wo sodann der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung Eines Hochlöblichen Landschafts Collegii des Zuschlags gewärtigt seyn kann. Die Pachtbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in loco Zyrowa eingesehen werden.

Zyrowa den 18. März 1827.

Der Curator bonorum der Herrschaft
Blottnitz und Centawa.

Anzeige.

Das Dominium Pniow bei Peiskretscham bietet geruhten Leinsaamen, Sommerweizen zur Saat, Wicken und weißen Kleesaamen zu billigen Preisen zum Verkauf an.

Anzeige.

Ein Handlungsdiener von sittlichem Charakter und mit guten Zeugnissen versehen, so wie auch ein Lehrling von guter Erziehung und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, können so fort ein Unterkommen finden, wenn sich dieselben an die Redaction des Oberschl. Anzeigers wenden.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung 28 Stück Nutzkühe bey dem Dominio Mosurau Coseler Kreise, auf 1 Jahr, steht im Termin auf den 30. April d. J. an, und werden Pachtlustige Cautionsfähige, hierzu in loco Schloß Mosurau eingeladen.

Mosurau den 10. April 1827.

Anzeige.

Ein junger lediger Mensch, welcher früher in einer öffentlichen Kanzley gearbeitet, kann sogleich beym Unterzeichneten einen Posten finden.

Lissek den 8. April 1827.

Carl v. Adlersfeld.

Anzeige.

In meinem Hause auf der Jungfern-Gasse ist von Johanni d. J. ab, der Oberstock, bestehend, in 4 Zimmer, Küche nebst Kuchelstube, Boden, Keller und Holz-Remiese zu vermiethen. Miethlustige belieben sich deßhalb gefälligst bey mir zu melden.

Ratibor den 8. April 1827.

Traube.

Verpachtungs-Anzeige.

Der den Tlach'schen Erben gehörige am Doctorgange gelegene Obst- und Grasegarten soll den 28. April 1827 Nachmittags um 3 Uhr in unserem Sessions-Saale verpachtet werden, wozu wir Pachtlustige hierdurch einladen.

Ratibor den 31. März 1827.

Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Kretschmer.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 12. April 1827.	Höchster Preis.	1	14	—	1	9	6	—	25	—	—	20	6	1	11	—
	Niedrig. Preis.	1	9	6	1	3	6	—	22	9	—	18	3	1	8	—
